



Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde

*Was für ein
Segen!*



Juni / Juli / August 2018

Segne meine Seele

Gott, guter Vater,
segne meine Seele,
dass sie Dir entgegenstrebt –
segne meine Gedanken,
dass sie mich vorwärtstragen –
segne meine Worte,
dass sie Gutes bewirken –
segne meine Handlungen,
dass sie Deine Handschrift tragen –

Gott, guter Vater,
segne Du das Kind in mir
und in den Menschen,
die mir lieb und wertvoll sind.

Amen.

Sylke-Maria Pohl

Gebet / Inhaltsverzeichnis / Impressum.....	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert / Weltgebetstag ...	4
Dankfest	5
Kinderkarneval	6
Kinderbibelwoche.....	8
Kinder-Ferienprogramm / Sommer	9
Segnungsgottesdienst	10
An(ge)dacht.....	11
Gemeindebus.....	12
Konfi-(Frei)zeit.....	14
Familientreff.....	15
Gottesdienstplan	16
Gedenkgottesdienst / KiKiMo	17
Hosea 10,12.....	18
Herzlich Willkommen / Newsletter	19
Kinder- und Jugendarbeit.....	20
Gruppen / Kreise / Termine.....	22
Gründonnerstag	24
Auszeit.....	25
Seniorenfreizeit	26
Jubel-Konfirmation	27
Geburtstage	28
Amtshandlungen	31
So können Sie uns erreichen.....	32

Redaktionsschluss Gemeindebrief September–November 2018: 6. Juli 2018

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium
Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid
Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de
DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Was für ein Segen“, dass es Sie gibt! Dass Sie sich jetzt die Zeit nehmen, diesen liebevoll gestalteten Gemeindebrief zu lesen. Das zeigt uns als Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses die Wertschätzung, die wir für unsere Arbeit brauchen. Immer weniger Menschen sind bereit, ihre knappe Zeit zu investieren. Darum ist es ein Segen, dass es noch so viele Menschen in unserer Gemeinde gibt, die Freude an der Gemeindegarbeit zeigen. Bei der Titelgebung des Gemeindebriefes stand der Inhalt, wie immer, schon fest. Dankesfest, Segnungsgottesdienst, Berichte von Aktionen und Freizeiten und vieles mehr. Was Sie in diesem Gemeindebrief lesen werden, steht unter einem guten Segen. „Was für ein Segen“, dass es Sie gibt! Die Textschreiber, Gestalter der Titelseite, Textsetzer, Korrekturleser und Verteiler machen das, um Ihnen zu zeigen, was in unserer Gemeinde alles los ist. Jetzt, wo die Tage wieder länger sind, die Natur erwacht ist, die Menschen wieder raus gehen und das Leben wieder leichter scheint, macht es besondere Freude, auch wieder mehr an sich zu denken. „Was für ein Segen“, dass es mich gibt. Breiten Sie die Arme aus und sagen diesen kleinen Satz auf einer großen, freien Fläche, auf einer Wiese, am Wasser oder einfach am geöffneten Fenster. Sie werden merken, was das mit Ihnen macht. Innehalten, auf sich schauen und sich selber einmal wieder ganz nah und wichtig zu sein.

Aufgrund meiner Arbeit als Beschäftigungstherapeutin in einem Senioren- und Pflegeheim höre ich oft von lieb gewonnenen Bewohnern, was für ein Segen ich für sie bin. Dennoch ist es etwas anderes, wenn man mit sich selber ins Gespräch kommt und auf sich hört. „Was für ein Segen“, dass es



mich gibt. Denn so ist auch alles, was an meiner Person hängt, automatisch eingebunden, wie Familie, Freunde, Nachbarn und Kollegen. Gott hält die Hand über uns und lässt sein Angesicht auf uns leuchten. In dieser Gewissheit können wir froh sein, dass wir daran glauben dürfen. Ich erlebe oft Menschen, die bewusst am Ende ihres Lebens stehen und im Gespräch wankelmütig werden. Diese Gespräche, die meist mit einem Segenslied von mir enden, sind oft sehr ergreifend. In solchen Situationen bin ich dankbar, dass ich den Segen im Lied aussprechen darf und mein Gegenüber ihn empfängt. „Was für ein Segen“, dass jeder segnen darf. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit. Denken Sie zwischendurch an den kleinen Satz und nehmen sich selber wichtig. Tanken Sie auf und geben Sie Segen weiter, so kann der Sommer unbeschwert und glücklich für Sie und ihr Gegenüber werden.

Ihre

Heike Kirschner

Presbyterium informiert

1. Das Bibelgespräch zu Beginn der Presbyteriumssitzung leiteten in den Monaten Januar bis März Pfr. Geiler, Herr Picard und Herr Dr. Lässig.

2. Als Nachfolger für unseren ausgeschiedenen Presbyter Alexander Seidel hat sich Andreas Picard bereit erklärt, das Presbyteramt zu übernehmen. Darüber freuen wir uns sehr und wir wünschen ihm Gottes Geist und alle nötige Weisheit und Kraft für seinen Dienst.

3. In seiner März Sitzung hat das Presbyterium die Positionen und Ämter für die zweite Hälfte der Legislaturperiode, also bis 2020, neu besetzt. Hierbei wurden gewählt:

- Vorsitzender des Presbyteriums und Stellvertretung: Dr. Peter Lässig und Pfr. Ulrich Geiler
- Finanzkirchmeisterin und Stellvertretung: Silke Schmitz und Jürgen Schmitz
- Baukirchmeister und Stellvertretung: Jürgen Schmitz und Andreas Picard
- Friedhofskirchmeister und Stellvertretung: Andreas Picard und Jürgen Schmitz

4. Im Zuge der Wartungsarbeiten an der Turmuhr unserer Kirche wurde festgestellt, dass das alte Verteilergetriebe defekt ist. Die Reparaturkosten betragen ca. 2.000,- EUR.

5. Die Endabrechnung für die Sanierung der Sanitäranlage im Untergeschoss des Gemeindehauses wurde vorgelegt. Die Gesamtkosten betragen 74.851,61 EUR.

6. Nach dem schweren Sturm im Januar 2018 mussten auf dem Friedhof große Mengen abgerissener Äste und umher geweh-

ter Unrat aufgesammelt und abgefahren werden. Darüber hinaus kam es zu Sturmschäden, die zum Teil nur mit erheblichem Aufwand beseitigt werden konnten. Die Gesamtkosten betragen knapp 6.900,- EUR.

7. Im Bereich der Zuwegung zur Grünabfalldeponie unseres Friedhofs sind Planierarbeiten erforderlich gewesen. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 2.380,- EUR.

8. In den Monaten Januar bis März sind vier Personen aus der Evangelischen Kirche ausgetreten, zwei Personen haben ihren Eintritt in die Kirche erklärt. Zwei Mitglieder unserer Gemeinde haben um Zugehörigkeit zu einer anderen Gemeinde gebeten und drei Mitglieder aus anderen Gemeinden haben die Mitgliedschaft in unserer Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 06.04.2018
Uli Geiler / Mike Fahrentropp)

Weltgebetstag 2018

Kennen Sie Surinam? Also, ich jedenfalls kenne dieses kleinste unabhängige Land auf dem südamerikanischen Kontinent erst seit dem diesjährigen Weltgebetstag. Die christlichen Frauen Surinams haben ihn vorbereitet und das Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ in den Mittelpunkt gestellt.

Die Stadtkirchengemeinde hatte zur Feier in das Johannes-Schmiesing-Haus eingeladen, da die Pauluskirche ungeheizt und deshalb nicht zu nutzen war. Und so fanden sich am Nachmittag des 2. März 2018 ca.

80 Gäste, unter ihnen auch drei Männer, im großen Gemeindesaal ein. Sie nahmen an liebevoll in den Landesfarben geschmückten Tischen Platz, um zunächst einige Länderinformationen zu erhalten:

Surinam liegt im Norden Südamerikas an der Küste des Atlantischen Ozeans, es hat ca. 540.000 Einwohner und die Hauptstadt ist Paramaribo. Surinam besitzt einen unvorstellbaren Reichtum an Pflanzen und Tieren, ebenso lebt eine Vielzahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Religion in Frieden miteinander (ca. 48% Christen, 22% Hindus, 14% Muslime, 16% andere oder keine Religionszugehörigkeit). Surinam war viele Jahrhunderte lang niederländische Kolonie. Im Laufe der Geschichte kamen sowohl afrikanische Sklaven, als auch, nach der Abschaffung der Sklaverei im Jahr 1863, Arbeitskräfte aus Britisch-Indien, dem Kaiserreich China und Indonesien ins Land. Daher rührt die Ethnienvielfalt innerhalb der Bevölkerung. Im Jahr 1975 wurde Surinam unabhängig und ist heute eine demokratische Republik unter

Präsident Bouterse. Die Wirtschaft des Landes basiert vor allem auf Vorkommen verschiedener Bodenschätze, Landwirtschaft und zunehmend auch auf Tourismus.

Nach dieser informativen Einführung folgten Kaffee und Kuchen, eine Probe der Gottesdienst-Lieder mit Herrn Pembaur am Klavier und ein Mitmachanzug aus Surinam mit Frau Rauch. Um 17 Uhr ging es dann endlich los. Eine Gruppe reiselustiger Damen, die gerne ein etwas exotischeres Land kennen lernen wollte, nahm uns Gottesdienstbesucher mit auf die Reise nach Surinam und in den Weltgebetstags-Gottesdienst hinein. Wir lernten sieben Frauen unterschiedlicher Herkunft und ihre Lebensgeschichten kennen, hörten die Schöpfungsgeschichte einmal etwas anders, sangen gemeinsam die schönen Melodien und beteten für Gottes Schöpfung mit den Worten der Christinnen aus Surinam. Es war ein gelungener und gesegneter Gottesdienst! Vielen Dank an Annette Cersovsky und alle, die diesen schönen Nachmittag möglich gemacht haben!

Anke Mennenöh

Dankfest mit Dania König

Schon wieder ein Jahr vorbei? So dachten sicher einige haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, als die Einladung, erstmalig samstags stattfindend, in unseren Händen lag. Ein herzlicher Empfang mit geschmackvoll dekorierten Tischen und dem Duft des kalt-warmen Büffets, (zubereitet von Kay Hellwig), versprachen schon zu Beginn einen schönen Abend. Nach einer kurzen Eingangsbegrüßung von Sabine Sieger und Uli Geiler wurde dann nach dem Tischkanon erst einmal das Büffet eröffnet.

Das Programm wurde von Dania König als Soloprogramm dargeboten. Ursprünglich war ein gemeinsamer Auftritt mit Martin Buchholz vorgesehen, der leider krankheitsbedingt ausfiel, doch wer es miterlebte, wird bestätigen, dass es auch „solo“ an nichts fehlte.

Die samtartige, klare Stimme mit den eigenen Songs ließen uns fühlen, wie wichtig jeder einzelne Mensch von uns ist. Wie wichtig es ist, Dankbarkeit zu empfangen und

auch weiter zu geben. „Dankbarkeit bringt alles zum Leuchten!“ (Zitat von Bruder David Steindel-Rast). Eine dankbare Haltung kann unser Leben verändern. Auch Danke zu sagen in schwierigen Situationen, darin liegt die Kraft, die uns wachsen lässt. All dieses wurde in den Liedern deutlich. Die kleinen, tiefsinnigen Geschichten von der Bärenraupe oder der Amaryllis regten die eigene Denkweise auch noch einmal an. Nach Zugaben und einem gemeinsamen Abendlied war mir persönlich so leicht im

Herzen, was vielen anderen Gästen genau so ging. Balsam für die Seele! Die Leichtigkeit wurde dann in gemütlichen Gesprächsrunden bei Bier, Wein und Riesenflips noch weit über Mitternacht hinaus weitergeführt. Danke an alle, die zu diesem wunderbaren Abend beigetragen haben.

CDs von Dania König können über die Homepage www.daniakoenig.de erworben werden.

Heike Kirschner



Kinderkarneval

Die Prinzen und Prinzessinnen gaben sich die Ehre und selbst ein Schmetterling trudelte ein, als es hieß: „Wir feiern eine Karnevals-Party im Gemeindehaus!“ Viele Kinder waren gekommen und zeigten voller Stolz ihre Kostüme, die zum Teil sogar handge-

macht waren. Ein Kind, als Polizist verkleidet, passte auf, dass alles ordentlich ablief.

Spiel und Spaß standen auf dem Programm, und so tanzten und turnten die Kinder durch den Gemeindesaal. Eine lustige „Hausord-

nung“ stellte die üblichen Regeln auf den Kopf. Was sonst verboten ist, war hier im Rollenspiel ausnahmsweise erlaubt: So rauchten und tranken die Kinder, brachten ihre Haustiere mit ins Gemeindehaus, warfen den (imaginären) Müll auf den Fußboden, lümmelten herum und kitzelten sich aus.

Eine besondere Attraktion war wieder das Riesenschwungtuch: es wurde auf- und abgeschwungen, hin und her bewegt; es wurde zum Fallschirm und zum Karussell, zum Zelt und zur schwebenden Decke. Die Kinder wurden von einem Krokodil hinabgezogen

in den Nil, und das Tuch wurde sogar zum „Friseurladen“: Einigen Mädchen wurden ihre langen Haare elektrostatisch aufgeladen und standen nun in alle Himmelsrichtungen ab. Nicht Unlust oder Langeweile zwangen am Ende zum Aufhören, sondern nur die abgelaufene Zeit. Die Kinder hätten gerne noch weitergespielt.

Auch an dieser Stelle möchte ich ganz herzlich unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern danken, ohne deren Engagement vieles einfach nicht möglich gewesen wäre: Dankeschön!

Martin Haase



Kinderbibelwoche in den Osterferien

Vom 4. bis 6. April haben wir uns mit dem Thema *Abendmahl* beschäftigt.

Wir sind gemeinsam in die Kirche gegangen und haben uns das Abendmahlsgeschirr (Teller und Kelch) angeschaut. Wir haben herausgefunden, was beim Abendmahl geschieht und was dabei gegessen und getrunken wird.

Wir haben unser eigenes Brot gebacken und Traubensaft hergestellt, aber wir haben auch gerätselt, was welches Brot ist. Dabei musste jedes Kind die Augen schließen und schmecken, welches Brot wir den Kindern gegeben haben. Gemeinsam haben wir richtig Abendmahl gefeiert, so wie Jesus

es damals mit seinen Jüngern gefeiert hat, mit selbst gebackenem Brot und selbst gepresstem Traubensaft.

Außerdem haben wir wegen des schlechten Wetters einen Film angeschaut, miteinander gespielt, gelacht und gebastelt. Am letzten Tag schien endlich die Sonne, und die Kinder konnten auch einmal draußen spielen. Wir hatten viel Spaß, weil auch unser Team es möglich gemacht hat.

Leon Knoch



Kinder-Ferienprogramm

In der letzten Woche der Sommerferien (vom 20. bis 24. August täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr) laden wir alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren zum Ferienprogramm ein. Wir werden miteinander spielen, basteln, malen, Theater spielen, singen und

vieles mehr! Die Teilnahme kostet 5,- € pro Kind. Der Anmeldeschluss ist am Sonntag, 12. August.

Anmeldung bei Martin Haase m.haase@clarenbach-kgm.de



Segnungsgottesdienst

der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen am 4. Februar 2018



„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6, 24-26)

Ein vertrauter Satz zu Beginn der Predigt, der sonst immer am Ende des Gottesdienstes steht. Dieser vertraute Satz, der in schwierigen Situationen Halt und Sicherheit geben kann, wurde von Sabine Sieger und Uli Geiler in ausgeprägtem Maß für uns Gottesdienst-Besucher veranschaulicht. Die Segnungsgeste vermittelt Zuspruch und Wärme und ermöglicht einem, Gottes Versprechen Raum zu geben. Segnen kann jeder und jeder kann Segen empfangen. Zu dem gemeinsam gefeierten Abendmahl erhielt jeder einen persönlichen Segen, der ausgesprochen und überreicht wurde. Ein Moment, der für jeden persönlich, je nachdem in welcher Tagesform er sich befindet, sehr emotional sein kann. Die musikalische

Begleitung an der Orgel wurde von Henri Lässig übernommen, der mit seinen 14 Jahren eine fantastische Leistung erbrachte.

Eine gute Freundin hat mir vor einigen Jahren den Tipp gegeben, die Hände beim Empfangen des Segens zu einer Schale zu formen, um so noch mehr davon auffangen zu können.

Ihre Heike Kirschner

Wiedereinführung von Andreas Picard in das Presbyteramt

Wir können dankbar sein und es ist ein Segen, dass sich immer wieder Menschen in unserer Gemeinde finden, die diese wichtige Leitungsfunktion unserer Kirche unterstützen und mit tragen. Wir freuen uns, dass Andreas Picard den Staffelstab von Alexander Seidel wieder entgegengenommen hat. Herr Seidel musste sein Amt abgeben, da er aus beruflichen Gründen nicht mehr in Remscheid ist. Von hier aus herzlichen Dank für die Zeit, die Herr Seidel dem Presbyterium gewidmet hat. Wir wünschen ihm für seinen beruflichen Werdegang alles Gute.

Wir wünschen Andreas Picard die nötige Kraft, auch in schwierigen Situationen dankbar zu sein. Wir wünschen ihm die Energie durchzuhalten und die Stärke, seine Meinung gegenüber anderen zu vertreten.

„Mit jedem Atemzug fließt Segen in mich hinein. Lass mich mit jedem Atemzug ein Segen für diese Welt sein.“ (Dania König)

Ihre Heike Kirschner

An(ge)dacht

„Was für ein Segen!“ sagen wir, wenn erhofft, aber doch unerwartet etwas Schönes geschieht; wenn wir beschenkt werden, reichhaltig, über alle Maßen. Wenn Obstbäume sich biegen unter der Last der Früchte, wenn unsere Kinder gedeihen, wir gesund bleiben und sich der Erfolg unserer Arbeit einstellt: das ist wohl ein Segen. Wenn unsere Freundschaften und Beziehungen glücken und unser Leben gelingt, schaut der eine oder andere auch schon mal dankbar „nach oben“: „Danke, Gott, für deinen Segen!“

Wir geben uns redliche Mühe, unser Leben erfolgreich zu gestalten. Wir tun, was wir können: in unserer Familie, in unserem Beruf. Aber ob es gelingt, ob unsere Mühe Früchte trägt, hängt nicht nur von uns ab. Letztlich verdanken wir unser Glück und Wohlergehen doch Gott selbst, dem Schöpfer allen Lebens.

Schon auf der allerersten Seite der Bibel heißt es (1. Mose 1, 22): „Gott segnete sie.“ Gemeint sind zunächst die Tiere, später auch die Menschen (Vers 28). Das heißt: schon von Anfang an begleitet, schützt und fördert Gott das Leben. Ohne seinen Segen geht gar nichts. „An Gottes Segen ist alles gelegen,“ bestätigt ein altes Sprichwort.

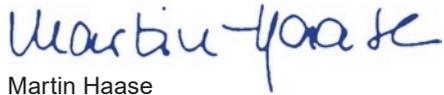
Freilich ist dieser Segen keine Garantie dafür, dass wirklich immer alles gelingt und gedeiht. Uns bleibt die Erfahrung nicht erspart, dass ein Segen scheinbar wirkungslos bleibt: trotz der Segnung im Gottesdienst entzweit sich das Brautpaar. Trotz der Segnung zerbricht eine Beziehung, misslingt ein Vorhaben, erkrankt ein Mensch.

Doch auch in den Dürrezeiten unseres Le-

bens dürfen wir gewiss sein, dass Gott uns seinen Segen nicht entzieht. Der Prophet Jeremia ermutigt uns, Gott zu vertrauen, weil er weiß: „Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“ (Jeremia 17, 7.8)

Was für ein Segen!

Ihr



Martin Haase



Der neue Gemeindebus ist da!



Seit Januar haben wir einen neuen Gemeindebus! Zum vierten Mal in Folge hat die Firma „MOBIL Sport- und Öffentlichkeitswerbung GmbH“ aus Neustadt an der Weinstraße sich dafür eingesetzt, in unserer Region Sponsoren zu finden, durch deren Engagement uns dieser Bus zur Verfügung gestellt werden kann. 24 Firmen aus Remscheid (s. linke Seite) haben sich daraufhin zur Finanzierung bereit erklärt, wofür wir sehr dankbar sind! Ihr Firmenlogo fährt nun auf „unserem“ Bus zur Werbung mit.

Wie bei den bisherigen Fahrzeugen wird auch dieser Bus in erster Linie im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, bei Freizeiten und in der Seniorenarbeit eingesetzt. Darüber hinaus dient er aber auch für Einkaufs-

fahrten, die unser Hausmeister zu erledigen hat.

Wir freuen uns sehr, dass wir diese Möglichkeit erneut haben, denn aus eigenen Mitteln hätten wir das Fahrzeug wohl kaum angeschafft. Zum Dank wurden die Sponsoren im Februar zu einer kleinen Feier eingeladen, bei der jeder eine Urkunde überreicht bekam und die „offizielle Schlüsselübergabe“ erfolgte.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben, dass wir auch in den nächsten Jahren weiterhin „gut in Fahrt“ sein können!

Uli Geiler

Unsere Konfi-(Frei)zeit



Nun ist das Konfijahr 2017/2018 zu Ende. Ein Jahr lang haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ein engagiertes Team einmal im Monat an einem Samstag von 9:30 bis 14 Uhr getroffen, um gemeinsam Zeit in Workshops oder beim Mittagessen zu verbringen.

Vom 09.03.2018 bis zum 11.03.2018 haben wir zusammen die Konfi-Freizeit in Hattingen verbracht. Wie in jedem Jahrgang ist die Freizeit natürlich der Höhepunkt des gesamten Jahres gewesen.

Auch in diesem Jahr waren die Themen „Abendmahl“ und „Taufe“ die Schwerpunkte dieses Wochenendes. Die Konfis haben sich in der Freizeit viel mit ihrer Persönlich-

keit befasst und gelernt, dass jeder Mensch anders geschaffen wurde. Ähnlich wie im letzten Jahr haben wir uns Gipsmasken des Gesichts gemacht. Dahinter steht die Aussage, dass wir so zu Gott kommen können, wie wir geschaffen wurden.

Am Samstag haben wir noch in Kleingruppen Kreuze gebastelt, Tassen mit Namen selbst gestaltet und ein Altartuch gemalt. Außerdem haben wir am Abend Stockbrot gemacht und einen Stollen besucht.

Am Sonntag sind wir nach dem Frühstück zum Abendmahlsgottesdienst übergegangen. Die Konfis haben diesen gemeinsam mit den Teamern vorbereitet.

Rundum war das Wochenende ein tolles Erlebnis für die Konfirmanden und Teamer. Es war eine gute Mischung aus Geschichten der Bibel und jeder Menge Spaß.

Danke für ein tolles Jahr mit den Konfis und Teamern! Die Teamer waren: Sabine Sieger, Monika Möhle-Lässig (nicht bei der Freizeit), Uli Geiler, Doron Geiler, Lukas Sie-

ger, Leon Knoch, Jan-Niklas Hartmann und Jeremy Vogel.

Das Team darf gerne auch durch DICH noch erweitert werden. Also, wer Lust hat, die Konfiseminare der kommenden Jahre zu begleiten: Nur Mut, wir freuen uns sehr auf eure Mitarbeit!

Jeremy Vogel



Familientreff

Am 2. Juni findet ab 17 Uhr unser nächster Familientreff im Gemeindehaus Reinschlagener Str. 11 statt. Zu einem geselligen Abend laden wir ganz herzlich alle Familien mit Kindern ein. Bei gutem Wetter werden wir den Grill auf der Terrasse „anschmeißen“. Damit wir ein möglichst buntes Büffet zusammenstellen können, bitten wir Sie, etwas zu Essen mitzubringen; Getränke werden von uns besorgt.

Martin Haase



Wir feiern Gottesdienst

03.06.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
05.06.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
10.06.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Sieger	Kirche
16.06.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
17.06.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
24.06.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	S. Sieger	Kirche
01.07.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
08.07.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	M. Haase	Kirche
15.07.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Sieger	Kirche
22.07.	11.00 h	Kanzeltausch-Gottesdienst	J. Eichner	Kirche
29.07.	11.00 h	Gottesdienst	S. Sieger	Kirche
05.08.	11.00 h	Gottesdienst	S. Karrer	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
12.08.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche
19.08.	11.00 h	Gottesdienst	M. Haase	Kirche
26.08.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

Gedenkgottesdienst für verstorbene Suchtkranke

Denken wir an verstorbene Suchtkranke, begegnen uns oft leidgeprägte, schwierige Lebenswege. Wir erinnern uns aber auch an humorvolle, fröhliche Momente, Kampfgeist und Kraft, an liebevolle Mütter und Väter, kreative Köpfe, Fußballfans und Tierfreunde....

Um diesem Gedenken einen würdigen Rahmen zu geben, lädt das Diakonische Werk des Kirchenkreises Lennep zu einem „et-

was anderen“ Gottesdienst am Mittwoch 25.07.2018 um 17.00 Uhr an der Konzertmuschel im Stadtpark ein.

Angehörige, Weggefährten und Begleiter sind herzlich willkommen, mit uns an die verstorbenen Remscheider Suchtkranken zu denken.

*Melanie Clemens &
Sybille Karrer & Martin Rogalla*

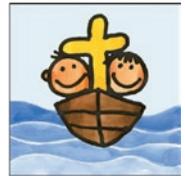


**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-) Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team



**Säet Gerechtigkeit
und erntet nach dem
Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, so-
lange es Zeit ist, den
HERRN zu suchen,
bis er kommt und Ge-
rechtigkeit über euch
regnen lässt!**

Hosea 10,12

Der Große Gärtner gibt nicht auf

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Unkraut jäten, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manchen ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.

Meine Ungeduld hat mal einer Steppenkerze das Leben gekostet. Ich habe immer wieder nach dem ersten Trieb geschaut und mit dem Finger gekratzt, ob ich nicht schon etwas sehe. Das war's! Diese traumhaft schöne Pflanze hat es übel genommen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man

kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was der Samen hergibt. Wer Sonnenblumen sät, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstretet, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Hass ernten und nicht Frieden und Liebe.

Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, damit Gott Gerechtigkeit regnen lassen kann, die dann auch Wurzeln schlägt. Der große Gärtner gibt nicht auf, Gerechtigkeit als Samen auszuteilen. Darum kümmern müssen wir uns, dann können wir auch ernten, trotz manchem Unwetter.

Carmen Jäger

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Einen Überblick unserer Gottesdienste und der anderen gemeindlichen Angebote und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

*Uli Geiler
Pfarrer*

*Sabine Sieger
Prädikantin, Jugendleiterin*

Das Abonnement des Adolf-Clarenbach-Newsletters

Mit dem Newsletter haben wir eine weitere Möglichkeit reaktiviert, mit den Neuigkeiten und Terminen in unserer Gemeinde auf dem Laufenden zu bleiben. Bedauerlicherweise müssen wir unsere E-Mail-Adressdatenbank von Grund auf neu aufbauen und dazu benötigen wir Ihre starke Mithilfe.

Über unsere Gemeinde-Homepage www.clarenbach-kgm.de haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer E-Mail-Adresse zu registrieren, um den Newsletter zu abonnieren. Dies ist für Sie selbstverständlich völlig kostenlos.

Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

Freitags von 15.15 bis 16.45 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



CrossOver – Der Jugendhauskreis

Da glaubst du an etwas und hast niemanden, mit dem du darüber reden kannst? Dir ist dein Glaube wichtig und du möchtest in deinem Leben danach fragen und suchen?

Dann komm zu CrossOver, alle vier Wochen dienstags abends von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Genau eure Themen sind unser Programm, dazu hören wir eure Musik, schauen Filme, die euch wichtig sind, reden über Alkohol und Drogen, über Freundschaft, Liebe und Sexualität und darüber, wie sich euer Glaube in eurem Leben widerspiegeln kann.

Ansprechpartnerin ist Sabine Sieger.

Schau doch einfach mal rein!



ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.**

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 15.06.2018, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 24.08.2018, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Ansprechpartner:

Frau Iris Pott, Tel. 77934

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 13.06. / 27.06. / 11.07. / 29.08.

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 04.06. / 02.07. / 06.08.

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

Juni

07.06. Bildvortrag o.T.

14.06. Gesundheit der Kräuter

21.06. Gedächtnistraining

28.06. offene Runde

Juli

05.07. Lesung

12.07. Frühstück

19.07.–30.08. Sommerferien

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)
montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Frau Silke Schmitz, Tel. 790712



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
E-Mail: bellheid@outlook.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0176 43937106



Gründonnerstag

Am 29. März 2018 hatten wir in unserer Kirche einen Gottesdienst mit anschließendem Tischabendmahl zu Gründonnerstag. In Form von drei Stationen sind wir den Leidensweg Jesu durchlaufen. Die Stationen basierten auf der Geschichte aus dem Buch Genesis. Die Liebe Gottes zu den Menschen von Anfang an, die sich in Jesus gipfelt. Die drei Stationen waren in der Kirche und in der Turnhalle des Kindergartens. Zu jeder Station gab es einen biblischen Inhalt, der verlesen wurde. Zusätzlich gab es bei jeder Station für die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, selber aktiv zu werden.

Unter der Empore war die erste Station. Diese stand unter dem Motto „Freude und Leid“. Jeder konnte eine Kerze anzünden und eine Scherbe auf ein Kreuz legen.

Unter dem Motto des Segens fand die zweite Station auf der Orgelempore statt. Mit Öl bekam jeder Besucher ein Kreuz in die Handfläche gezeichnet.

Die dritte Station fand in der Turnhalle des Kindergartens statt. „Jesus geht mit“ war das Thema und deshalb wurde ein Labyrinth aus Teelichtern aufgestellt. Jeder ist durch



das Labyrinth gegangen, mit dem Ziel, in der Mitte anzukommen. Auf dem Rückweg kam einem dann schon der Nächste entgegen.

Es war ein wunderschöner und gelungener Gottesdienst, der sich in den nächsten Jahren sicherlich auch über mehr Besucher freuen wird.

Doron Geiler



Auszeit

... der etwas
andere Gottesdienst

Wie kann ich als aufgeschlossener Mensch der Moderne meinen Schöpfungsglauben mit den wissenschaftlichen Erklärungen zur Entstehung des Universums in Einklang bringen?

Im nächsten **Auszeit-Gottesdienst am Sonntag, den 3. Juni 2018 um 11.00 Uhr** wollen wir uns dieser Frage stellen

und Anreize zur naturwissenschaftlichen und theologischen Diskussion darüber bieten. Dazu wird Sie neben dem gewohnten Team auch Pfr. Joachim Hall aus Langenfeld empfangen. Wieder erwarten Sie Theater sowie moderne Lieder und Gebete, mit der musikalischen Unterstützung durch unsere Band, die Westside-Preachers.

Wie beim letzten Mal bieten wir eine Spielecke mit „leisem“ Spielzeug für die ganz Kleinen an, so dass ausdrücklich auch junge Eltern, deren Kinder nicht gerne von den Mitarbeitenden in der KiTa betreut werden möchten, eingeladen sind! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Beisammensein bei Mittagessen und Getränken. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Dominik Glaus und das Auszeit-Team



Seniorenfreizeit ins wunderschöne Saarland

„**Hauptsach gudd gess**“ ...so lautet das saarländische Lebensmotto, bei dem sich das „savoir vivre“ des französischen Nachbarlandes facettenreich widerspiegelt.

Mit Kleinbussen werden wir am frühen Morgen des 22.10.2018 aufbrechen und, nach einem kleinen Picknick bei Wittlich an der Mosel, Saarlouis in der Mittagszeit erreichen. Hier wartet ein Stadtrundgang der besonderen Art auf Sie.

Unterkunft haben wir im familiengeführten Hotel Laux in Merzig-Weiler mit Frühstücksbuffet und 3x 3-Gang-Menü am Abend und einem 4-Gang Menü, bei dem uns saarländische Spezialitäten kredenzt werden.

Die Tage sind mit einem sehr ansprechenden Programm gefüllt:

- Schifffahrt auf der Saarschleife mit Kaffee und Kuchen

- wir erleben den Baumwipfelpfad (auch mit Rollator zu begehen) und genießen den herrlichen Blick auf die Saarschleife
- Besichtigung der römischen Villa Borg
- Besichtigung der Keravision bei Villeroy und Boch
- Fahrt nach Metz mit der Kathedrale und den Chagallfenstern
- Fahrt nach Trier
- Besichtigung in der Glockengießerei Mabilon
- Besichtigung der Völklinger Hütte, einem UNESCO-Weltkulturerbe
- gute saarländische Küche genießen ;-)

Am Rückreisetag werden wir noch einmal Station in Saarlouis machen, um uns für die Rückreise zu stärken.

Bei alledem wird es aber genügend Zeit zur eigenen Gestaltung geben, ...der Saarländer hetzt nicht gerne.

Es wird sicher eine erlebnisreiche Freizeit mit viel Geselligkeit und Freude und einem qualifizierten Team sowie einheimischer Reiseleitung.

Alle Programmpunkte sowie das Picknick und der Mittagsimbiss an den beiden An- und Abreisetagen sind im Preis inbegriffen.

Der Reisepreis beträgt im Doppelzimmer mit Halbpension 370,00 € und im Einzelzimmer mit Halbpension 425,00 €.

Die Reise ist gedacht für Menschen ab 60 Jahren, nach oben gibt es keine Grenze.

Informationen und Anmeldung bei:
Sabine Sieger, Reinshagener Str. 11, 42857 Remscheid, Telefon: 02191-975116, E-Mail: jugend@clarenbach-kgm.de

Feier der „Jubel-Konfirmation“

Am Sonntag, dem 14. Oktober, feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der „Jubel-Konfirmation“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren konfirmiert wurden!

Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kirchenkaffee, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein.

Um diesen Festtag besser planen zu können, erbitten wir Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro bei Frau Schöller.** Telefon: 02191 97510, Mail: gemeinde@clarenbach-kgm.de

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch von früher her Kontakt haben!

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!



So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Heidemarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de
Dr. Peter Lässig 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Anke Mennenöh 77176 a.mennenoe@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard 74436 a.picard@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020